

# Lengeder Gesamtschule ist für Deutschen Schulpreis nominiert

IGS ist als eine von 18 Schulen für die Sonderausgabe des renommierten Preises benannt

VON MIRJA POLREICH

**LENGEDE.** Großer Erfolg: Die Integrierte Gesamtschule (IGS) Lengede ist als eine von 18 Schulen für den Deutschen Schulpreis Spezial nominiert. Die Jury zeigte sich beeindruckt von der digitalen Lernumgebung, die Chancengleichheit in den Mittelpunkt rückt.

→ **Lehrkräfte von Verwaltungsaufgaben entlastet**

Schon vor der Corona-Pandemie hat die IGS Lengede auf Digitalisierung gesetzt. Die Schüler arbeiteten im Unterricht mit eigenen Tablets oder Notebooks und dem Lernmanagementsystem „itslearning“. „Uns war klar, dass Digitalisierung nur erfolgreich sein kann, wenn ein Werkzeugkasten zur Verfügung steht und die Schüler sich nicht ständig um die Technik kümmern müssen“, sagt Schulleiter Dr. Jan-Peter Braun.

So entwickelte die Gesamtschule im Lockdown das Konzept eines digitalen, betriebssystem-unabhängigen Werkzeugkastens. Über einen zentralen Zugang erreichen die Schüler die Software- und Cloudlösung „L<sup>3</sup>KIDS“, wo sie alle Anwendung finden, die sie benötigen. „Wir haben zum Beispiel die Microsoft- und die Google-Umgebung mit eingebettet, außerdem ein elektronisches Klassenbuch“, schildert Braun. Neben den kommerziellen gibt es auch Open-Source-Lösungen. Zusätzlich entlastet das System auch Lehrkräfte von Verwal-



Das Gelände der IGS Lengede mit den mobilen Klassenräumen.

FOTO: DENNIS NOBBE

tungsaufgaben. Die Schüler erhalten Aufgaben auf unterschiedlichen Anforderungsniveaus, so dass jeder auf seinem Wissensstand abgeholt wird. „Durch unser System lässt sich gut Feedback geben. Die Jugendlichen können Fragen an die Lehrkraft formulieren, meistens – so haben wir festgestellt – löst sich das

Problem dann von selbst“, schildert der Schulleiter. In mancher Hinsicht habe sich das Distanzlernen auch als positiv erwiesen: „Unsere Abiturienten vom vergangenen Jahr waren besser vorbereitet als je zuvor, weil sie auf diese Weise sehr individuell Fragen stellen konnten“, ist er überzeugt.

**Lernen am Tablet mit dem digitalen Werkzeugkasten: Die IGS Lengede ist für den Deutschen Schulpreis nominiert.**

FOTO: IGS LENGEDE

Familien, die bis dato noch keinen Internetzugang hatten, wurden bei dessen Einrichtung von der Schule unterstützt. Bei Verbindungsproblemen haben Schüler die Möglichkeit in einem Schulraum zu arbeiten.

Geplant ist, ab dem Schuljahr 2021/22 einen „E-Learning Day“ einzuführen. Über die Nominierung für den Deutschen Schulpreis freut sich Braun sehr: „Es ist eine Wertschätzung für alle, die drei Jahre lang so viel Arbeit und Zeit in dieses Projekt gesteckt haben. Und es ist großartig, dass Eltern und

Schüler diesen Weg mitgegangen sind.“ 18 Schulen haben es in die Endausscheidung des Deutschen Schulpreises 20/21 Spezial geschafft. Gesucht wurden zukunftsweisende Konzepte, die Schulen im Umgang mit der Corona-Krise entwickelt haben und die das Lernen und Lehren langfristig verändern können.

Welche Schulen mit den begehrten Preisen ausgezeichnet werden, entscheidet sich bei der virtuellen Preisverleihung mit Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier am Montag, 10. Mai. In jedem der sieben Themen, wie etwa digitale Lehr- und Lernformate oder selbstorganisiertes Lernen, wird jeweils ein Preis in Höhe von 10 000 Euro vergeben. Auch die nicht ausgezeichneten Finalisten erhalten einen Anerkennungspreis in Höhe von 5000 Euro.